

Lokalmatadorin Verena Henze macht das Rennen

Warburger Diemellauf: 260 Starter trotz Graupelschauer und Gegenwind. Viele Athleten nutzen die wellige Strecke des Warburger SV zur Vorbereitung auf den Hermannslauf. Gäste aus Bielefeld und Paderborn sind die Gesamtsieger bei den Männern.

Von Sylvia Rasche

Warburg Graupelschauer, Gegenwind, nasskalt. Das waren die äußeren Bedingungen beim 13. Warburger Diemellauf. Doch Läufer sind hart im Nehmen und darum gab es trotzdem starke Zeiten und zufriedene Gesichter bei 260 Teilnehmern.

Den größten Vorsprung des Tages lief der Sieger über 21,9 Kilometer Kevin Brand vom TSVE Bielefeld heraus. Als er die anspruchsvolle Strecke über Calenberg, hoch zum Heinturm und zurück in die Diemelau in 1:24,27 Stunden gemeistert hatte, war der Zweitplatzierte Marcel Brücker noch knappe fünf Minuten unterwegs. Für Brand war es ein idealer Testlauf für den „Hermann“ Ende April.

„Die Strecke war super, das Höhenprofil hat mit gut gefallen und die Markierung passte auch. Obwohl ich den Lauf nicht kannte, hatte ich keine Probleme“, lobte er im Ziel. Bester heimischer Akteur war Oleksandr Levchuk vom TuS Amelunxen auf Platz fünf. Ebenfalls in die Top-10 lief der Ovenhausener Markus Spieker. Doch der hatte zuvor schon den Fünfer in den Knochen, auf dem er knapp hinter seinem Sohn Fiete die Ziellinie überquerte. Der Organisator des Weserbergland-Backyards möchte diesen Sommer beim Zugspitz-Ultra an den Start gehen und hat daher Ende April die 81 Kilometer des Ith-Hils-Ultra mit 2100 Höhenmetern als Härtesten im Programm. „Daher nehme ich jetzt lange Läufe gerne als Vorbereitung mit“, erklärte er und bekam auch noch die Urkunde für Rang drei der Altersklasse M40 (1:40:18).

Bei den Frauen über die lan-



Schon vom Start weg über 10,7 Kilometer reihen sich die späteren Sieger vorne ein. Der Paderborner Jan Bade (368) wird das Rennen vor Christoph Dohmann (5359) und Michael Brand (5532) für sich entscheiden. Vierter wird Devon Grass (5410).

Fotos: Sylvia Rasche

ge Strecke ging kein Weg an der Lokalmatadorin Verena Henze vom Warburger SV vorbei - und das, obwohl sie nicht mal Vollgas gab, sondern auf Anraten von Trainer Axel Czech ein vergleichsweise lockeres Tempo lief, um am Karfreitag für den Halbmarathon beim Osterlauf gerüstet zu sein. „Es war trotzdem hart. Ich kenne ich Strecke gut und wusste, worauf ich mich einlasse“, schmunzelte sie im Ziel. 1:41,47 Stunden benötigte die

Ossendorferin, die also am Fuß des Heinturms wohnt und dort trainiert, für die Strecke. Zweite Frau im Ziel war Jessica Eichler von den Vegan Runners in 1:52:47.

Ein recht einsames Rennen lief auch der Sieger über den Zehner, der genau genommen 10,75 Kilometer maß. Jan Bade vom Laufladen Endspurt machte das Rennen in 37:25 Minuten vor Christoph Dohmann und Michael Brand (beide Non-Stop-Ultra Brakel).

Dohmann bestritt überhaupt erst seinen ersten Wettkampf in diesem Jahr und war daher mit seinen 37:55 Minuten in Vorbereitung auf den Hermannslauf vollauf zufrieden. Vorjahressieger Brand joggte nach 38:42 Minuten locker über die Ziellinie. Er wollte nach seinem sehr schnellen Zehner in Salzkotten (33:28) Körner für den Osterlauf am kommenden Samstag sparen. Auch der Gesamtsechste kam von der Non-Stop Ultra und be-

wies sein besonderes Talent in Warburg. Meron Sium war über fünf Kilometer zuvor schon Vierter der Gesamtwertung geworden und vertrieb sich zwischen den beiden Wettkämpfen die Zeit auf dem Platz mit Handstandlauf. „Das haben wir in Eritrea manchmal als kleinen Wettbewerb unter Freunden gemacht. Bis zu 100 Meter habe ich schon geschafft. Im Moment etwas weniger“, berichtete der 19-Jährige. „Meron habe ich zum Her-

mannslauf angemeldet. Er trainiert extrem fleißig“, lobte Ex-Vereinschef Adalbert Grüner.

Bei den Frauen ging kein Weg an der Paderbornerin Clara Borghoff vorbei, die sich den Gesamtsieg vor der Brakelerin Simone Siepler sicherte.

Die „schönste Wendepunktstrecke des Hochstifts“, den 5,9-Kilometer-Lauf, der einmal rund um die Holsterburg führt, war bei den Männern fest in Paderborner Hand. Jonas Kannenberg (LC Pader-



Meron Sium (Non-Stop-Ultra Brakel) wird Vierter über 5,9 und Sechster über 10,7 Kilometer der Gesamtwertung. Auf Händen schafft er bis zu 100 Metern...

born) setzte sich vor Patrick Jazwiec (Delbrück läuft) und Pascal Kleibrink (7CRun Team) an die Spitze. Bei den Frauen siegte die 800-Meter-Westfalenmeisterin der W13 aus dem Vorjahr, die Lührtringerin Lou Rabehanta. Sie nutzt die Läufe der Region als Tempo-Dauerläufe in Vorbereitung auf die Bahnsaison und entschied das Rennen vor Anke Kerstein-Sutter (TSC Schloß Neuhaus) und Elke Wolf (SSC Scharmede) für sich.



Lächelnd läuft die Gesamtsiegerin über die lange Strecke ins Ziel. Verena Henze vom Warburger SV siegt auf ihrer Hausstrecke über 21 Kilometer deutlich.



Simone Siepler (gelbes Trikot) holt über 10,7 Kilometer Platz zwei der Gesamtwertung der Frauen und gewinnt damit ihre Altersklasse.



Fiete Spieker läuft voraus und über fünf Kilometer auch vor seinem Vater Markus ins Ziel. Der Vater ist später noch im langen Lauf erfolgreich, der Sohn hat zuvor den Schülerlauf gewonnen.



Der Bielefelder Kevin Brand hat die lange Strecke überlegen gewonnen.

DJK Brakel klettert auf Platz zwei

Tischtennis-Bezirksoberriga: Bühne feiert den zweiten Saisonsieg und bewahrt damit die theoretische Chance auf den Klassenerhalt.

Von Jens Göke

Kreis Höxter Die DJK Brakel bestätigt die Form aus dem Derbysieg der Tischtennis-Bezirksoberriga in Höxter und gewinnt in Bergheim deutlich. Während Brakels Konkurrent Detmold gegen Bad Driburg klar gewinnt, holt der FC Bühne den zweiten Saisonsieg.

SV Bergheim - DJK Brakel 2:9 Den SV Bergheim plagten Personalsorgen - für Stefan Lange, Michael Edler und Felix Langanke kamen Marc Böcker, Falk Wiesner und Gerd Engemann zum Einsatz. Bei Brakel ersetzte der elfjährige Til Roland den verletzten Sebastian Justus. Brakel startete besser in die Partie. Die Stammdoppel Carsten Roland/Marc Brockmeier und Jens Göke/Karsten Oeynhausener gewannen. Auf

Bergheimer Seite siegten Mario Hilmert/Falk Wiesner. Die Einzel wurden von der DJK dominiert. Einzig Falk Wiesner dreht gegen den stark spielenden Til Roland einen 0:2-Rückstand in einen Sieg. Für Brakel siegten Jens Göke (2), Carsten Roland (2), Marc Brockmeier, Karsten Oeynhausener und Hermann Temme. „Der Erfolg für Brakel geht völlig in Ordnung. Wir hätten maximal zwei Siege mehr holen können, das wäre jedoch nur Ergebnismakulatur gewesen“, zeigt sich Matthias Nolte gewohnt fair. Sebastian Justus freut sich hingegen über Rang zwei: „Wir sind an Höxter vorbeigezogen und haben die gute Leistung der Vorwoche bestätigt. Das macht uns zufrieden.“

TTS Detmold - TuS Bad Driburg 9:2 „Das war eine deutliche

Niederlage gegen den wohl kommenden Meister“, gibt Kevin Kösling, Mannschaftsführer des TuS, zu. Gegen die in der Rückrunde makellosen Lipper gewann Kösling an der Seite von Martina Reimann das Dreierdoppel. Julius Klüppel gewann ein Einzel. „Somit sorgten unsere beiden Ersatzspieler für die beiden Punkte“, freut sich Kösling über deren Leistung. Bad Driburg bleibt somit gesicherter Siebter.

SV Bavenhausen - FC Bühne 6:9 Vorletzter gegen Letzter - während Bavenhausen bereits sicher den Gang in die 1. Bezirksliga antreten muss, hat der FC Bühne aufgrund von weniger Spielen noch theoretische Chancen auf den Klassenerhalt. Die Chance bleibt nach dem Kellerduell am Leben. Lennart Kühner/Sebastian En-

gemann sowie Luca Kornhoff/Leon Hanewinkel sorgten für die Bühner Führung. „Danach haben wir uns unnötig schwer getan. Besonders Lennart Kühner, der zu seinem dritten Einsatz kam, und ich standen im oberen Paarkreuz neben uns und konnten keinen Punkt beisteuern“, berichtet Markus Klare. Glücklicherweise haben die anderen Jungs in ihren Einzeln wenig anbrennen lassen. Insgesamt ist es ein verdienter Sieg. Wir geben somit die rote Laterne wieder ab. Der Klassenerhalt wird dennoch schwer, da unser Restprogramm stark ist. Wir wollen uns trotzdem nicht kampflös geschlagen geben“, betonte Klare. Es punkteten: Julius Wichmann (2), Luca Kornhoff (2), Sebastian Engemann und Leon Hanewinkel (2).



Carsten Roland hat zwei Einzelsiege und den Punkt im Doppel zum deutlichen Sieg der DJK Adler Brakel im Derby gegen den SV Bergheim beigetragen. Die Nethestädter sind auf Platz zwei der Bezirksoberriga geklettert.

Foto: Sylvia Rasche